TOUS LE TOURS DE LA PROCESSE LA PROCESSE PROCESS

Cripeint - Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Florsbeim a. B., Schulstraße. Teleson Rr. 59. Postschein 16867 Franksuri

Angeigen toften die 6-gelpaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Bjennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

Immer 107

Samstag, ben 12. September 1931

35. Jahrgang

leve Notverordnung in Sicht.

blug ber Borarbeiten. — Aufrudungsperre für alle Men. - Penfionstürzungen. - Umgeftaltung der Urbeitslofenfürforge.

Berlin, 11, Gept.

Des Reichstabinett bat in feiner Freitags Sigung fich ber Frage befaßt, in welcher Form die beabsichtigten bnahmen herausgebracht werden follen. Es war nam-Beifelhaft, ob ein Teil davon bereits in ben erften n ber nachften Boche und ber Reft erft fpater verlicht werden follte.

dis Ergebnis der Kabinettssitzung läßt lich nunmehr Wen, daß die Reichsregierung mit dem gesamten Prom geichtossen hervortreten will. Die Ressorts sind kens mit ihren Vorarbeiten bereits sowelt vorgeschrit-dass das Reichskabinett ab Mitte nächster Woche in

Mithungen feine Diane endgultig gestalten tann. at fich diefer im großen und gangen mit den bereits unt gewordenen Einzelheiten. Bei diefen handelt es Unachst um Fragen beamtenrechtlichen Cha-Dige tein Beamter mahrend ber nachften beiben Jahin höheres Gehalt beziehen dart wie das, das er ge-Artig bezieht. Dies barf jedoch nicht mit einer Beerungsiperre verwechielt werben. Beforberun-Berden nach wie vor vorgenommen, nur burfen bie r neuen Stelle verbunbenen hoheren Beguge nicht Bahlt merben.

tben der Aufrudungssperre ift weiterhin eine Rur. latter Beamtenpenfionen porgefeben, motidzeitig auch die Bezüge der Bitwen und Baistine entsprechende Reduzierung ersahren. Wie bereits ut, sollen die Pensionen in Jutunit 75 Prozent lehalts betragen gegenüber 80 Prozent, welche bisher Jahlt wurden. Daneben erfolgt dann weiterhin eine der fürzung der Pensionen über 12000 it und zwar in der Weise, daß je nach der Dauer, die misonist in der Gehaltsaruppe zugebracht hat aus der msionist in der Gehaltsgruppe zugebracht hat, aus der te Pension bezieht, eine Kurzung von 10 bis zu 50

on größter Bedeutung ist dann serner auch die 21 m-alfung der Arbeitslosen- und Wohl-Isfürforge burch die neue Rofverordnung. Siereine Arbeitslosenfürsorge auf der Grundlage der Beitigkeitsprüfung gedacht, wobei eine Trennung en Wohlsahrtsfürsorge und Krisenunterstühung in It nicht mehr vorgenommen werden foll. Durch diefe ng foll in erffer Linie eine Entlaftung ber fommu-

Finangen erreicht werden, da Stadte und Gemeinden beiteren Laften mehr tragen fonnen. eifelhaft ift es noch, ob auch ber gange ober teilweife oll der hauszinssteuer, durch welchen eine ung der Mieten ermöglicht werden soll, in die neue tordnung aufgenommen wird. Sollte die ber Fall in mußte als Ausgleich des Ausfalls, den das Reich erleidet, entweder die Umfatiteuer erhöht, Indere Abstriche am Reichsetat vorgenommen . wobei in erfter Linie an eine Rurgung bes

retats gedacht wird. Die preußische Notverordnung.

пвен

et 839 nft in Runfl

one ohl

ierie 00

000

002

imer-

III SELECTION OF THE PERSON OF

ale Sparmaßnahmen. — Rigorofe Sfreichungen am Schuletat.

Berlin, 11. Gept.

Beitschrift des Deutschen Beamtenbundes ift in der Runt den Inhalt der preußischen Rotverordnung, soweit Runt de Bersonalersparnisse betrifft, zu veröffentlichen. Auf gebiete der Schule enthält die Preußenverordnung des Maßnahmen:

Bei den Bolfsichulen jollen noch in diejem Jahre Lehrerstellen abgebaut werden. Dies soll u. a. erreicht durch Herausselsung des Candesdurchschnittes der insrequenz von 42 auf 48 Schüler und durch Herabdes Unterrichtsbedarfs. Un den hoheren Schuden im Caufe des Haushaltsjahres durch ähnliche ahmen 3000 Cehrerstellen eingespart werden. Das Sehalt der Mittelschullehrer und der Lehrer an den dulen ist fünftig von 3300 bis 5500 gestaffelt.

Rotverordnund fieht weiter u. a. noch folgende Dagfür alle Staatsbeamten por: Beamte und Behrfind verpflichtet, jedes Umt, bas ihrer Borbildung 91. wahrzunehmen, auch wenn es mit geringeren nkommen verbunden ist. Anstellungs- und Beförberre merben für alle preußischen Beamten ange-Die Gehälter, die die Beamten am 1. Gept. 1931 behalten fle zwei Jahre langer als nach den geltengorschriften. Für die Gewährung von Kinderbeihilfen inder im Alter vom 16. die 21. Lebensjahr ist die Einstrenze von 40 auf 30 Wart herabgesetzt. Die Anstreamse von 40 auf 30 Wart herabgesetzt. bienftzeit mird auf 10 Jahre; bei Berforgungsanmarauf neun Jahre verlöngert.

Abbau ber Gemeinde-Beamtengehülter.

heionderer Teil der Notverordnung betrifft die Maß-

nahmen für die Gemeinden und Gemeindeverbande. Ihre Berwaltungsorgane find in Zutunft berechtigt, alle Dagnahmen jum Musgleich ber haushalte gu treffen. Someit bei ben Berionalausgaben feine praftifchen Bereinbarungen enigegenfteben, tonnen die Bertrage - mit Ausnahme von Tarifvertragen — mit halbmonatlicher Frift gefündigt werden. Borgesehen find weiter eine Anftellungs- und Beförderungsfperre aller übergabliger Ungeftellten und Arbeiter, Arbeitszeitverfürzung, Angleichung von Ruberenten und Rubelohnen an die Regelung bes Staates, erneute Revifion famificher Befoldungsordnungen ber Gemeinden und Gemeindeverbande. Mugerbem befagt fich die Rotverordnung mit der Festichung der Begüge der Dberburgermeister, Stadtrate, Landes-hauptleute und Landesrate, für beren Bezüge Richtlinien

festgesett finb. Danach darf das Gehalt des Oberburgermeiffers con Berlin 30 000 Mart nicht überichreiten. Jur Burgermeifter und Stadtfammerer durfen höchftens 22 000 Mart ausgeworfen werden, für Stadfrate 16 000 Mart. In Stadten mit 400 000 bis eine Million Ginwohner bar; das Grundgehalt des Oberbürgermeifters zwifden 18 und 24 000 tiegen, das des 2. Bürgermeifters gwijgen 15 und 17 000, regelmäßig aber zwei bis drei Gruppen unter dem des Oberbürgermeifters. In Stadten mit 100 000 bis 400 000 Einwohnern darf das Oberbürgermeiftergehalt zwifchen 15 000 und 18 000 Mart betragen, das des zweiten Bürgermeisters zwischen 13 000 und 14 000. In Städten von 50 000 bis 100 000 Einwohnern ist ein Oberbürgermeistergehalt von 8400 bis 12 600 Mart vorgejeben, in Stadten mit 30 000 bis 50 0000 Einwohnern ein solches von 6200 bis 10 600 M. Für kreisangehörige Städle mit 10 000 bis 30 000 Einwohnern beträgt das Bürgermeiftergehalt 4400 bis 8400 IR., für Städte mit 2500 bis 10 000 Einwohnern gleichfalls 2800 bis 5000 Mart.

In den Provingen mit mehr als 4 Millionen Ginwohnern befrägt das Grundgehalt des Landeshauptmannes 18 000 bis 24 000 Mark, in Provinzen mit weniger als 4 Millionen Sinwohnern 17 000 bis 24 000.

Der Eriftenztampf der Landwirtschaft.

Bon zwei Dabliteinen germahlen. - Gur icharffte Unwendung ber Devijenordnung jur Droffelung ber Luxuseinfuhr.

Liegnig, 12. Geptember.

Der Borsigende des Reichslandbundes, Graf Raldrenth, sprach in Liegnit vor einer überfällten Bersammlung von Landwirten über das Thema "Der Existenzlampf der Landwirtschaft". Graf Raldreuth erklärte u. a., man dürse nicht etwa glauben, bah, wenn eine andere Regierung in Deutschland ans Ruber fame, ploglich alle Rot behoben

Wegenwärtig werbe bie bentiche Landwirtichaft von zwei Dubliteinen germahlen: bas feien einerfeits bie gu hoben Laften und Zinfen, auf ber anderen Seite bie unbefriedigen-ben Breife fur landwirticaftliche Produtte. Es fei ausgeichloffen, baf bie Landwirtichaft unter biefen Umftanben mei-

ter ex tren fonne. Die Getreibepreifen in Deutschland lagen gmar über ben Weltmarttpreifen; aber bie Brobuttions. toften in Deutschland feien gang anbers als im Ausland. Rach außen bin muffe eine noch ich arfere 3011-politit und im Innern eine beffere Regelung von Rach. frage und Angebot getroffen werben. Auf bem Gebiet ber Getreibegolle habe bie Reichsregierung ihre Schulbigleit getan; aber bei ber Regelung ber Martibeburfniffe und auf bem Gebiete ber Berebelungswirtichaft fei noch viel gu leiften.

Seute habe es die Regierung in der Sand, fofort grund-legend der gefamten bauerlichen Wirtichaft gu belfen, wenn die Devifenordnung entsprechend angewendet würde. Man muffe nur die überfluffige Ginfuhr fperren und Damit verhindern, daß Millionen für unnötigen Luxus ins Musland geben, und man muffe dafür bentiche Produfte ftarter ftugen.

Der Redner fritisierte dann noch icarf die Distont-politit ber Reichsbant und die Bolitit der Preu-Bentaffe. Bum Goluf warnte Graf Raldreuth bie Lanb. wirte bavor, jest die Flinte ins Rorn zu werfen. Oft fei ber Augenblid, in bem man alles verloren geglaubt habe, ber Mugenblid por bem Gieg gewesen.

Bur Sentung der Ginheitsbewertung.

Eine Folge ber tataftrophalen Lage der Landwirtschaft. Berlin, 12. September.

Die Reidjstagsfraftion bes Deutschen Bandvolles hat einen Antrag gur Einheitsbewertung eingebracht. Der Reichsbewertungsbeirat foll erfucht merben, ein neues Gutachten über ben Einheitswert landwirt. ichaftlicher Betriebe für ben mit bem 1. Januar 1931 begonnenen Hauptfeststellungszeitraum abzugeben.

hierbei soll die für absehbare Zeit weit ungunftigere Wirtschaftstage, als sie dem im Frühjahr erstatteten Gufachten zugrundegelegt war, berücksichtigt und eine weitere allgemeine Senkung der Einheitswerte herbeigeführt wer-

Flörsheim Sochheim und Umgebung bei der Belagerung von Maing 1793.

Gine Stigge aus ichwerer Beit.

Die politischen Unruben und Rriegsereignisse gu Ende des 18. Jahrhunderts gingen nicht fpurlos an unierer Gegend und Gemeinde vorüber. Die Bellen der frangofifchen Revolution schlugen bis jum Rheine. Im Oftober 1792 erschien ein frangolisches Serr unter General Custine vor Mainz. Rach Turger Beichiefzung übergibt fich bie Stadt ichon nach zwei Tagen und die Frangofen traten bie Berrichaft an. Es biebet fich ein Rlub "Gur Freiheit und Gleichheit". Bir murben fie beute Ceparatiften nennen.

Es dauerte nicht lange und es erichienen bie erften Borhuten ber preugischen und verbunbeten Armeen in unserer Wegend und balb barauf wimmelten bie Ortichaften mit Solbaten aller Baffengattungen. Berteidigungsanlagen und Stellungen für Geschüfte wurden ausgehoben. Die Festung Mainz wurde von allen Geiten umzingelt um fie wieder ben Frangofen zu entreißen. Diefe fuchten naturlich alle Unternehmungen zu ftoren und es fam fo zu gabireichen Ausfallgesechten. Ein Belagerungsplan aus dieser Zeit, von dem tönigl. preußischen Ingenieur-Leutnant E. J. Humbert mit aller Sorgfalt aufgenommen, gibt uns näheren Aufschluß über die Entsetzung von Wainz. Es soll hier nur auf die Stellungen und Ereignisse in der Gemarkung Flörsheim und Umgegend eingegangen werben, Gine Schiffsbrude, fait ge-nau an ber Stelle ber heutigen Opelbrude führte bei Florsheim über ben Main nach der Ruffelsheimer Festung. Dort befand sich das preußische Pulvermagazin. Bei Ginsheim stellte eine Schiffbrude über ben Rhein die Berbindung mit ben auf ben Anhöhen von Maing liegenden Truppem ber, fo bag zwischen ben einzelnen Truppenlager am Rhein und Main eine gute Berfehrsmöglichfeit bestand. Auf ber Relp, welche in biefer Beit in ihrer natürlichen Sohe noch bis gur Biegelhüte reichte, stand zwischen dieser und der Hartmanns-Mühle (P. Traiser) die erste Batterie mit 4 Geschützen. Jedenfalls zur Sicherung des Widerbachtales und der Landftraße Florsheim-Sochheim. Die zweite Batterie mit 4 Ranonen stand hinter einem fünftlich aufgeworfenem Erdwall bei ber Anna-Rapelle mit ber Richtung nach bem Tal.

Gine weitere, aber beffer beftudte britte Stellung war bei ber Flörsheimer Warte. Diese stand auf der Hohe bei der Rrieger-Gebächtnissapelle. Um die Warte, die genau eingezeichnet ist, ebenfalls in der Richtung nach dem Tale, waren Ranonen und 2 Saubihen in Stellung gebracht. Eine vierte Stellung mar etwas mehr links 150 Schritte von ber Barte entfernt. Much bier richteten 6 Ranonen und 2 Saubigen ihre Schlunde nach bem Tale in ber Richtung nach ber Secritrage Mains-Frantfurt.

Am Ronnenberg hinter dem Rreuz in Wider stand eine fünfte Batterie mit 6 Ranonen und 2 Haubigen. Die Häuserreihe bei dem Rreuz hat in dieser Zeit noch nicht be-

Die 6. Batterie stand 400 Schritte vor Wider auf der Höhe am Wege Wider—Massenheim. Sie war mit 2 Kannsnen bestüdt. 500 Schritte weiter sinden wir die siedte Batterie mit 6 Kanonen und 2 Haubisen. Die letzte und achte Batterie in diesem Stellungsabschnitt war vor der Massenheimer Kirche. Dort waren 2 Kanonen aufgesahren. Met diese genannten Stellungen dienten wohl weniger einer direkten Wilselingen der Kestung Massen landern mehr zur Dedung Beichiehung ber Feftung Maing, sonbern mehr gur Dedung und jum Schufe ber wichtigen Bufuhrstragen. Ob bei biefen Rampfen auch Florsheimer Ginwohner als Goldaten beteiligt waren lieh sich bis jett nicht ermitteln. Flörsheim gehörte zu Kurmainz. Jedenfalls in Ahnung der kommenden Ereigniffe erließ am 27. April 1792 ber furmaingiche Soffriegsrat eine Berordnung aus ber hervorgeht, daß alle jungen friegspflichtigen Leute fich bie Saare wachsen laffen follten, um fie, wie es bei ben Mainger Solbaten Boridrift mar, gu einem Zopf gepfochten, mit einem Saarkamm aufgestedt zu tragen. Rurmainz verfügte um diese Zeit über 2800 Mann Infanterie, 50 Hafaren, 50 Jäger und 120 Artilleristen. Zeitweise mußte die Gemeinde Flörsbeim täglich 30 Mann

für Changarbeiten in Raftel gur Berfügung ftellen. Bont Intereffe für Florsheim ift es auf bem erwähnten Belagerungsplane, ber in ber bamaligen Beit in hiefiger Gemartung angepflanzten Weinbergsanlagen bezeichnet zu finden. Wir finden dort noch Weinberge am heutigen Wingertsweg von ber Dr. Schohl'iden Fabrit bis zur Muble. Der fog. Reu-wingertweg ging nicht gerabe burch wie heute, sonbern er zweigte an ber Unterpforte hinter dem Tore ab und ging schräg nach bem Urbanustreuz. Rach bem Abbruch ber Orts-mauer wurde ber Weg als Berlängerung ber Sauptstraße in seiner heutigen Richtung angelegt und es entstand fo bie Bezeichnung "Neu Wingertsweg" im Gegenteil zum seitherigen alten Weg. Als weitere Weinbergsanlagen bezeichnet die Karte die Höhe bei dem Judenfriedhose, die Kelp und das

Bei ber Dreifaltigleits-Rapelle lag eine Abteilung In-fanterie von 40 Mann mit einem Offigier, besgl. eine Abteilung bei ber Wiesenmühle. Bei ber Straßenmühle-Wieser lag eine Infanterie-Abteilung. Am Bachübergang ein Jägerposten, auf der Straße Wieser—Hochheim eine Ravallerie-Feldwache. In Delfenheim hatte der sächsische General v. Lindt fein Quartier aufgeschlagen. Sochheim war Sauptquartier bes

General-Leutnant v. Goonfeldt, Am Mainufer in Soobeim war ein großer Zimmerplat angelegt. Ferner lag dort eine Infanterie-Abteilung, eine Ravallerie Feldwache und die 2. Stellung von Borftel und Est. Bon Sochheim ab verbichteten fich bie Stellungen immer mehr und es wurde im Rahmen biefes Auffates zu weit führen biefe einzel zu nennen. Rach einer Jufammenftellung waren 151 Geschütze von Rhein und Main auf bie Feitung gerichtet. Die Größten fonnten Ge-icoffe von 60 Pfb. und bie fleinsten folche von 6 Pfb. ausipeien. In ber Racht vom 18, bis 19, Juni 1793 beginnt bie Beschießung der Kestung und wurde jeden Tag sortgeseht, die Beschießung der Festung und wurde jeden Tag sortgeseht, die fich am 22. Juli die Besatzung ergab. Alte Bilder zeigen uns den Abzug der Franzosen durch das Spasier der preußischen Truppen. Die Wassen durch die Franzosen behalten. Die Mainger Rlubiften (Geparatiften) wurden verhaftet.

(Schluß folgt in nächfter Camstagsnummer)

Die Bluttat von Kalbach aufgeklärt

Die Tater, zwei vorbeitrafte Gurjorgezöglinge

Roch selten bat es einen Kriminalfall gegeben, in bem fich bie Jusammenarbeit zwischen Bolizei und Bublitum burch Bermittlung ber Breffe so ausgezeichnet bewährte, als in ber an Mord grengenden Bluttat von Ralbad, wo ein pflichtge-treuer Felbhüter gewiffenlofem Baffengebrauch jum Opfer fiel. Durch die Preffe tonnten bie Arfminalpolizei bas Gig-nalement ber Tater allgemein befannt geben, bas Intereffe bes Bublifums wurde gewedt, und ber Erfolg bat fich überrafchenb fcnell gezeigt:

Die beiben Tater find gefaßt!

Ein etwa neunjahriger, aufgewedter Junge war, wie mitgeteilt, Beuge bes Berbrechens. Der Rnabe tonnte ber Boliget fehr brauchbare Ausfünfte geben über bas Aussehen ber Tater, eine Beschreibung ihrer Berson und ihrer Belleibung Muf Grund biefer in ber Breffe veröffentlichten Einzelheiten melbeten fich nun verschiebene Zeugen, welche bie fluchtigen Tater beobachtet hatten. Gie tonnten wichtige Befundungen besonders bezüglich des einen Taters machen, wodurch bie weiteren Schritte ber Morbtommiffion ermöglicht wurden.

Berhaftung ber Tater!

Am Freitag vormittag murben zu gleicher Zeit von ber Rriminalpolizei in ben frühen Morgenstunden Festnahmen vorgenommen. Es handelt fich um ben am 11. September 1904 (an seinem Geburtstage wurde er verhaftet!) zu Frant-furt am Main geborenen Former Emil Lorenz, in der Klingeritraße wohnhaft, und um ben Glasreiniger Julius Wolff, am 9. Marg 1902 ebenfalls in Frantsurt geborenen, in ber Iongesgasse wohnend. Beibe sind polizeilich befannt.

Rach hartnädigem Leugnen hat Lorenz gestern nachmittag zugegeben, den tödlichen Schuß auf den Feldhüter Satiemer abgegeben zu haben. Er will aber nicht die Absicht gehaht haben, den Beamten zu töten. Insolge der Aufregung habe er die Wasse so unglüdlich gehalten, daß der Schuß tödlich

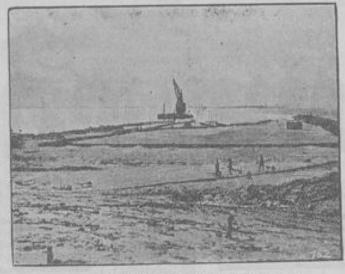
Lotales

Florsheim a. D., ben 12. Ceptember 1931.

3 Unwetterschäden. Durch den anhaltenden Regen ber lehten Zeit haben sich die Umfassungsmauern vom Ju-benfriedhose am Abhang nach der Bach bedenklich gesentt. Es wird badurch in nächster Zeit eine umfangreiche Reparatur notig werben. Das Bejte wird fein die Mauer um einige Meter

A Geburtstagsseier, Morgen begeht ber Jahrgang 1891 seine 40. Geburtstagsseier im Sirfch. Am nachsten Sonn-tag hat ber Jahrgang 1881 seine 50. Geburtstagsseier. Wir wunschen einen guten Berlauf!

A Schlechtes Licht. In ber letten Zeit ift die elette trifde Beleuchtung in Florebeim augerit ichlecht. Die Lampen brennen nicht nur trube, sondern auch unruhig, sodaß es taum möglich ift babet ju lefen ober andere fleine Arbeiten gu ma-chen. Es bebarf jebenfalls nur biefes Sinweises bamit ber Distand befeitigt wirb. Bei ben immer noch fehr hoben



Do einft Schiffe ihre Bahnen jogen. Ein gigantifches, in ber Beichichte beifpiellofes Bert gelangt gegenwärtig in Solland gur Durchführung. Durch einen Damm wird die Zuiderfee vom Meer abgeriegelt und durch Auspumpen, Aufschütten und mit Silfe von Abfluggraben trodengelegt, um ber Landwirtichaft nugbar ge-macht zu werden. Unfer Bilb zeigt trodengelegtes Land.

Strompreifen tann ber Abnehmer auch ein gutes Licht verlangen

Schöner Serbit.

Der Geptember bat uns biefes Jahr - nach einem verregneten Juli und einem nicht minderen August — ein paar milbe und sonnige Tage geschenkt. Goldene Tage mit blauem Simmel und einem leuchtenden Glang über Flur und Sügel. Much wenn in ber Fruhe bie bunnen Schleier erfter Berbit-nebel über bie Diejen und Balber bingieben, wenn fern am Sorizon, ein Wolfenstreifen fteht und wie ein Fragezeichen ben jungen Tag empfangt, balb leuchtet ber Simmel wieber woltenrein und ben gangen Tag icheint freundlich und warm Die Sonne herab Und boch fpuren wir ben Serbit. Um Morgen, am Abend, in ber Racht herricht berbe, berbitliche Rubie und unterlage treibt ein friides Luftden fein munteres Spiel mit ben gelben Blattern. Beitere Tage find uns jett vergonnt. Und doch schleicht leise Melancholie über unser Gemut. Es ist Serbst geworben. Serbstlich gebarbet sich die ganze Weit. Der Gesang der Bögel verstummt mehr und mehr, die Aecker stehen leer, in den Garten und auf den Feldern reisen die letzten Fruchte. Ueberall Austlang und Mebergang. Aber wir wollen nicht grubeln. Bir wollen nicht benten an die Durftigfeit und Triftigfeit bes Berbftes, Die noch früh genug über uns fommt. Wir wollen uns freudig und begludt bem vollen Zauber ber iconen, wundericonen Tage hingeben, die uns jest ber Serbit beschieben hat. Wir wollen ben welfenden Glang noch geniehen, ebe er verfdwinbat . . .

*** Schmudung ber fernen Gefallenengraber. Auch in bielem Jahre bietet ber Boltsbund Deutide Rriegsgraber im Ausland an ben beiben firchlichen Totengebenftagen im November, zu ichmuden. Bei Bestellung eines Grab-ichmudes sind folgende Angaben zu machen: Bor- und Bu-nahme, Dienstgrad und Truppenteil des Gefallenen, ferner Friedhof (Land und Provinz) und die Grabnummer beziller Bermert Sammelgrab. Die Minbestpreise für Kränze betragen in Frankreich 10 Mart für die beutschen Gräbes, auf den englischen Friedhofen in Frankreich 20 Mart, in Belgien 7 Mart (nur für wenige Friedhöfe 10 Mart) in Polen und Galizien, Lettland, Rumänien und Jugoslavien 12 Mart, in Ruhland 15 bis 20 Mart, für wenige Friedhöfe 25 bis 30 Mart, in den übrigen Ländern 9 bis 15 Mart. Bestellungen sind für Allerjeelen die spätestens 3. Oftober, für Totensonntag bis 24. Oftober unter Boreinsendung bes Betrages an die justandigen Berbanbe und Orisgruppen bes Bolisbundes ju richten. Alle ipater eingehenden Maniche tonnen erft mit ber nachften Sammelbeitellung (voraussichtlich Beibnachten) ausgeführt werben.

Israelitische Peiertage. Heute begehen die Jude 5692. Renjahrsfest. Am 20. September wird der Renungstag (langer Tag) gefeiert und vom 26. September 4. Ottober wird das Laubhüttenfest geseiert.

Is Mun th Wage

Inperein

di porm

urt ftat! des I

anguere

erein

genannt

an brei

mitag, b

дпиррс ismal w jeber

fich jed

tin "Er

it wird,

te Ebel e Mitg

nden To

m Sonn

ber 193

ine Roji im Prei

8. befon

stolidje i

Graf 3 mittag

effurt Io

at bieten

tern ita bent in beig

as ange

finden.

drau A

man

vent file

freub

große

alle pr saufgr thouse

njájläg

Die G

mor

e ber

Den R Huf b

Eleg 3

auf Jun

m gRe

Subete

tricib

anb

TIPT I

n get

Theaterabend ber DIR. Wie icon in ber Cont nummer dieser Zeitung belannt, gibt die Theaterabla DJR. am Conntag, den 13. Sept. abends 8 Uhr im genhof einen Theaterabend. Zur Aufführung geland-Luitspiel: "Die Logenbrüder". Rur burch unermällichen und in Andetracht der guten Qualität der Spieler fit ei möglich, ein Spiel aufzusühren, das die höchten And rungen der Mitwirtenden fordert. Troch ungefährer bauer von 3 Stunden, geben wir die Berficherung, ba bie Bufchauer nicht langweilen werben. Allie Freund Gonner des Bereins find berglichft willtommen.

Die Schützengesellichaft 1906 E. B. hat bie Schief für ihre Zöglinge und Jungichuten fertiggestellt. Die Uebungsstundem für vorgenannte Abteilungem beginne Conntag, den 13. Geptember bs. Mis. nachmittags 3 Bu biefem 3wede verfammeln fich alle Jungichuger Jöglinge um 2,45 Uhr im Gafthaus jum Taunus jul marich nach bem Schühengarten. Reuanmelbungen bort noch entgegengenommen. Bei schlechtem Wetter bas erfte Uebungsschiehen im Taunussalchen ftatt.

Gefunde Ertenntnis im Baufparmefen. Das Ball wefen, ber Ronfurrengfampf zwischen offentlichen und pt Baufpartaffen einerfeits und zwijden verichiedenen pti Baufpartaffen andrerfeits, bilbet feit Jahren fehr haufi Gegenstand ber öffentlichen Diskussion. In Dit und in Gud und Rorb gang Deutschlands erscheinen barüber sathe. Aber bas Thema wird sehr oft unfachmannisch öfter einseitig, behandelt. Das nächstliegende und wie pom Ctandpuntt familider Baufpartaffen ift bie Gewir ber Deffentlichteit fur ben großen Gedanten bes 24 wefens. Darum tann nicht genug fur die foliben Baufpateingetreten werden. Es muß aber auch mit aller Deutli jebem Sparer Har gemacht werben, bag er nicht ohne we Gelb verlangen fann, fonbern , bag ber Erhalt eines Dat bei jeber Baufpartaffe gang gleich welcher Struftur, eine bestimmte Sparzeit und Sparleiftung vorausset. fonders bemuft fich neuerdings bie Gemeinschaft ber Be um Auftlarung ber Deffentlichfeit, indem fie barauf bag jeber Intereffent vor Anichlug an eine Baufparfa Baufpareinrichtung und auch bie babinter ftebenben De prufen foll. Bei ihrer Marnung geht aber bie Gentel ber Freunde zu weit, lehnt fie boch Baufch über Bog giemlich alle übrigen Baufpartaffen ab. Gehr gu benn es gibt neben ber Gog f weitere wirflich gut fut und folid geleitete Baufpartaffen, beren Grundfage, linien, Gefchaftsplane und Tarife allen Anforderunge rechtlicher, taufmannischer und mathematischer Sinficht Much bie fogenannten ginsfreien Baufparfafel feinesfalls abzulehnen, wenn es fich um ein Gemein sparen auf voller Gegenseitigkeit handelt und gerecht ge Ausgleichsbeitrage von den frühzeitig Zugeteilten zu der sogenannten Rleinsparer erhoben werden, durch Lehteren voll geschätzt sind. Das Zuteilungsspitem ist ber Gicherheitsfrage bas wichtigfte, einen Gparer intere Moment. In ber Sauptfache haben bie privaten & falfen ein Zeitmal-Gelb-Guftem. Die öffentlichen Bal fen arbeiten nach einem Auslofungufnitem, bas unrech primitiv anmutet. Sier erfolgt bie Ginteilung in ge Gruppen. Baufparer mit gleichen Leiftungen fomn verschieben, Jahre tonnen bagmifchen liegen, gut Dag bie Ronfolibierung ber privaten Baufpartaffen fi tet, ift auch baraus zu erfennen, bag eine führenbe Baufpartaffe, bie Deutsche Baufpartaffe e, G. m. b. S. saufpartaffe in eine gesellschaftliche Baufpartaffe in eine gesellschaft umbilbete. Diese Baufpartaffe hat sich bie Regierungsbegrundung jum Baufpartaffengeset geltend ten Bebenten gegen bie Genoffenichaftsform gu eigen f und troft angeblicher gesetztednischer Bebenten, Die politiebenen in ber Genofienschaftsform bestehenden Baupal erhoben wurden, bie Umbilbung vollzogen. Fur biefe weiterbin ber Weg für eine gebeihliche, erfolgreiche Ente geebnet, zumal auch bie Bebingungen bieb- und ftichte

Bur Widerer Rerb vertebren morgen folgende omnibuffe: nach Wider 11.50, 14.05, 16.00, 16.30, 17.30, 18.00, 18.46, 20.30, 21.15, 22.00, 23.00. Rad

Aus meinem

Avieas=Laaebuch

von Rael Steinebach, Florsheim M 40. Fortfeigung

Roch zweimal mußten wir auf Boften gieben. In unferem Abichnitt war ja nicht gu befürchten, daß ber Feind am Tage ungriff. Für einen überraschenden Ungriff war die Entfernung awifchen ben beiberfeitigen Stellungen ju groß Aber man mußte im Schutgens graben ftehen, mußte beobachten und fich bem feindlichen Granats und Schrapnellfeuer aussegen. Dann und wann tam eine Salve Schrapnell ober Granaten, manchmal bebentlich in bie Rabe, ober über uns hinweg nach ber zweiten Berteibigungslinie ober noch weiter gurud. Langweilig war es, andauernd Ausichau halten gu muffen und nichts zu feben als fich lang hinziehende Sugel aufgeworfener Erbe Ab und zu brachte ein Alieger, ber hoch in ber Luft feine Schleifen jog, etwas Abwechslung in biefes einformige, geifttotenbe Poftenfteben am Tage. Wenn nur unfere Artillerie geichoffen hatte, bag man bie Ginichlage beobachten tonnte! Aber es mar ja beinahe eine Gensation, wenn am Tage eine Granate in Massiges ober ber feindlichen Stellung erplobierte. - Bei beginnender Dunkelheit mußte ich mit einem Unteroffizier und noch einem Mann auf Horchpoften ziehen. Neben dem 3id-3ad-Durchlaß legten wir uns vor das Drahtverhau, die Gewehre in ber Sand, eine Angahl Sandgranaten greifbar gurecht gelegt. Einer beobachtete nach lints, einer gerabeaus, ber ans bere nach rechts, auf jedes Geräusch vor unserem Draft-verhau achtend. Ab und ju aufsteigende beutsche und

französische Leuchtfugeln erhellten bas vor uns liegende Gelande fast wie Tageslicht. Einige Meter von uns entferat hoppelte ein Safenpaar gemachlich bin und ber, in dem von Granaten aufgewühlten Erbreich nach Grunfutter fuchend. Much Rebhühner ichienen gablreich vertreten gu fein. Mus bem friedlichen Berhalten bes Getiers tonnte man ichließen, bag unfere Teinbe nicht in ber Rabe maren. Gegen 12 Uhr nachts wurden wir abgeloft und ichloffen uns unferer nach dem Bothemalben gurudmarichierenden Kompagnie an.

Dort ftanben bie Rochgeschirre mit Gelbtücheneffen icon gefüllt. Sajerfloden mit Tleischtonserven. Rrantentoft war bas, von ben meiften Leuten ungern gegeffen. Aber alle hatten wir Sunger, und ba wurde benn hineingehauen. Auch Kommisbrot wurde empfangen. Wäh-rend bem Effen tam Louis Dresler in den Unterstand. Er war außerft fibel, feine Telbmute fag bebentlich auf einer Seite. Er fang bas alte Reservelied : "In duf einer Seite. Er jang bus alle Rejervetted: "In der Heimat, in der Heimat, da gibts ein Wiedersehn". Jur Abtühlung reichten wir ihm einen Becher starken Bohnentassee. Heine Klepper und Ignaz Kohl sanden sich noch ein. Dann wurde sich aber zur Nachtruhe begeben.

Am nächsten Tag kam eine Ordonnanz und beors derte mich zum Bataillonsstab. Na nu, was mochte wohl tos sein. Ich hatte in den zwei Tagen, in denen ich ieht mieder im Schistengraßen war, nichts perhrochen

ich jest wieber im Schützengraben mar, nichts verbrochen, auch teine Selbentaten ausgeführt. Bielleicht war es wegen ber Geschichte mit bem Kompagnieselbwebel !? Oder es gab Beimaturlaub!? Egal, ich mußte es ja erfahren. Alfo hinein in bie Sohle bes Lowen.

"Sie waren Kompagnie-Schreiber," empfing mich der Adjutant "Bon heute ab sind sie Hilfsschreiber beim Bataillon" sagte er, "für den Bataillonsfeldwebel wird die Schreiberei zuviel, aber sie bleiben hier beim Bataillonsitab in Stellung" erflärte er weiter. 3ch fagte bem Leutnant, wie ich mit bem Rompagniefelb:

webel ftand. Meine Bebenten tat er mit einer bewegung ab. "Wenn das Bataillon befiehlt, Rompagnie nichts mehr zu medern" jagte er alfo Siljsschreiber beim Bataillon. Mit bem Abjulund bem Bataillonstommandeur mar gut arbeiten ich nur dem Bataillon unterstellt war, hatte pagniefeldwebel mir nichts mehr zu fagen. 3d Bu mir in den Unterstand tommen mußte und ich

zu ihm.

Bon Sohe 191 aus konnte man unsere bis weit in die Argonnen hinein überfeben Argonnenfront war es noch nie ruhig geworbenwar immer etwas los. Auch rechts von uns. Champagne bei Taliure, war alle paar Tage Gen larm ju horen. Die Rampfruhe in unferem 96 wurde bagu benutt, unfere Schutgengraben ausgu Die Schützengraben-Unterftande ju befestigen uim. wurden neue Laufgraben angelegt und die Drabib niffe und Molfsgruben por unferem Schutgend verstärtt. Die jungen Mannschaften, die wir poll aftiven Regiment als Erfat befommen hatten. burch die Rampfruhe in unferem Frontabionitt mutig geworden. Rach ben wenigen Granatel Schrapnells, die ber Frangmann alle paar mahrend des Tages ober in der Racht auf Schützengraben ober Reservestellungen am Bothe chen und Steilhang ichog, wurde nicht gefragt. tannte ichon die Gewohnheiten ber feindliches tillerie, wußte wo sie hinschoß und mieb biese nach Möglichteit. -(Fortfetjung fell

12.31. 14.15, 16.15, 16.45, 17.15, 17.45, 18.15, 19.34, 20.31.45, 22.45, 23.45. Außerdem steht ab 13 Uhr am 18.5 Munt ein fleiner Wagen bereit, der nach Besicht. Fahrpreis 25 Pfg. Am Montag steht ebens in Wagen ab 22 Uhr in Wider bereit.

inberein v. 1861 Florsheim. Morgen Conntag ab m bit vorm, findet in der Turnhalle für Fechter und angl imnen Weittampftraining unter Fechtmeister Görg, ben burt statt. Gleichzeitig wird der Besuch der Wassenit eine des Tv. Ruffelsheim zu Freundschaftstämpfen er-

bet berein "Gangerbund" 1847 E. B. Bie uns vom Benannter Berein fein Serbft- und Binterprogramm iehn breiattigen Luitspiel "Der Sprung in Die Che" Die Stuppe bes Cangerbundes vorausgesest werden, bag inner sesmal wieder etwas Erststlassiges geboten wird. Halte o jeder Theaterfreund den 27. September frei, und licht jeder rechtzeitig Karten.

ne tein "Sdelweiß". Wie uns von bestimmter Stelle er fill wird, findet am Samstag, den 26. Sept. 1931 im alerhof die Familienseier des Berein "Edelweiß" statt. ihe Edelweißtämpfer können in diesem Jahre auf Ihre Ban De Mitgliedichaft gurudbliden und fie werben an bem pro ben Jag geehrt werben. Wie alljahrlich findet auch profin Jahre ein Bereinsichiegen ftatt, bas bereits am ver-Salte ein Fereinssteiten fatt, bas beeten am 26.
und ber 1931. Die Bereinsleitung wird auch in die en gibet ine Kosten schene und werden die Schützen mit schönen nisch. In Preisen ichenen und werden. Gute Resultate wurden am wid 3. besonders von jungen Schützen erzielt; damit wurde Gewir abliche sport- und sachmännische Ausdildung derselben 4 "Gut Schuß"

Graf Zeppelin" in Frantsurt. Am morgigen Sonn-mittag 5 Uhr wird das Luftschiff "Graf Zeppelin" Murt landen. Es wird sichr so auch in Florsheim Ge-bieten das Luftschiff zwischen 4 und 5 Uhr zu sichtigen

Denil ie we

(b)

bie

end 9 e vot

e compan

tidife

3.30.

Rad 8

nnen

t perle

to th

rden

ns, beinge Gel

usaub

ijm.

litzengi

r post

auf w

ragt. blichen iefe

ing foll

tell, chnitt 8

jest bem ftand im Krangchen folgendes jur Debatte: er gebit bem laftigen und zeitstehlenden Geschirreinigen am find in beizulommen?" Rach einer lebhaften Aussprache arto angestrengte Dasein unserer lebhaften Aussprache Beingeftrengte Dasein unserer Hausstrauen fiel ber emer tinben. Seinzelmännchen gehören in das Reich der Bost Ja, aber sennt ihr denn nicht das sabelhafte iMi?"
orau Müller heraus, die gerade zur Tür hereinkam.
Il man jeht noch sagen? Beim nächsten Zusammenen sie alle, alle wie sie da waren, das Wunderkind
den Himmel gehoben!

freudige fiberraschung für Hausfrauen und Kinder große Sanella-Margarine-Preisausschreiben. 50 000 ab 40 000 Sachpreise gelangen zur Berteilung! Boi sille von Preisen bietet sich also jedem, der sich mit tisaufgabe beschäftigt, eine große Gewinnmöglichkeit. sisaufgabe selbst erscheint auf "Glücktüten", die in deschäftigen Geschäft tostenlos erhältlich sind.



Ovel Rüffelsheim — Sp. B. 09 Flörsheim Die Enticheidung um Die Sabellenführung

morgigen Sonntag auf dem "Opel" Sportplat in im fallen. Das Lotalderby Flörsheim — Ruf elsheim der Tür. Die Spannung in beiden Lagern ist groß, im Kreis Wiesbaden wird die Frage laut, wer wird luf den ersten Blid ist man geneigt, den Sessen einen Sieg zuzusprechen, haben sie doch 3. It. das beite Spiesal und dazu noch den eigenen Plat. Flörsheim dages gut einige aute Spieser persichten und mit Ersat auf einige gute Spieler verzichten und mit Ersat Immerhin ist Fuhball ein Spiel, das von vielen Momenten abhängig ist. Manch gute, siegessichere bete schon an einem energievollen kameradichaftlich ich-ettleidigungsspiel kann ein Punkt gerettet werden. iner streibigungsspiel tann ein Puntt gereitet werden, ims gesährlichste Reihe ist der Sturm. Wenn unsere ich, bei der Berteibiger diesen durch fluges Stellungsspiel Entfaltung seines Könnens tommen lassen, und seder Abjult wer einen der fünf Gegner "talistellt", dann wird beitelt größter Leberlegenheit sein Tor fallen. Der größte der Russelsbeim wäre, würde unsere Mannschaft zuweit Ichon in sedem Jahre gingen dadurch die Spiele Detloren, Beiterhin follten es bie Siefigen vermeiben Engeltampfe mit ben Gegnern eingulaffen. Gegen Ruis begen die Florsheimer babei immer ben Rürzeren, wenn es mit ehrlichen Micht mehr geht. Die ichweren Unfalle in ben letten lind Beweis genug dafür. Lächerlich mutet es an, an in der Rüffelsheimer Presse vom Donnerstag list: in beiden Lagern die Bernunft siegen, wenns auch der Bach – schwer fallen sollie!" Renut man das ber Bach – schwer zusammentritt? Zeugen e Stra strunft, wenn man Spieler zusammentritt? Zeugen ab Beinbrüche auf dem Rüsselsbeimer Sportplatz von liger Spielweize? Wenn Sie so frei sind, Herr Bestler aus der Opelstadt, uns Unvernunft vorzuwerm geben Sie auch einmal öffentlich Antwort auf diese Manner Merry Mer fragen! Wenn Gie aber icon ein Bernunftsapoltel in forgen Sie, bag mann gerabe ben "unvernünftiteibiger in ihrer Mannichaft gegen Florsheim aus Bele lagt! Auf unseren Sportplagen ist berartiges passiert! — Dabei sei gleich an unsere Schlachtenspolitert: Dabet fei gleich in angete Schackete Enden eine fein muß, für Eure Eif inzustehen. Seid Diplomaten und verschont den beindeter vor jeder Belästigung. Ueberlast dies anderen! matell ar Str einig und fampft Geit an Geite bis zur legten Run tann ber große Rampf beginnen! Bothe

Areis Wiesbaden

Ruffelsheim - Florsheim Beilbach - Raunheim Dogheim - Roftheim Biebrich - Geifenheim

Reichs Jugendwettfämpfe ber Bolfofchule Florsheim a. D.

Bei außerst gunftiger Bitterung wurden am Donnerstag Rachmittag Die Reichsjugendwetttampfe ber hiefigen Bollsdule auf bem Riedichulhof ausgetragen. Gin großer Teil ber Elternichaft fowie febr gablreich ericbienene Turn- und Gport freunde faumten die Rampfbahnen ein und verfolgten mit großem Intereffe die Rampfe und begleiteten mit lautem Beifall bie jugendlichen Rampfe; bei ben augerft fpannenden Mannichaftstämpfen ber 8 mal 75 m Staffel und befonbers beim großen Sindernistennen amifchen ben beiben Oberflaffen Rnaben muchs Diefer Beifall zu mahrem Sturme au.s Die Rampfe widelten fich trog ber großen Teilnehmergahl von mehr als 300 Rinbern unter Leitung von Lehrer Rlein flott und reibungslos, por allem ohne feben, felbit ben fleinften Unfall ab. Die Leistungen standen zumteil auf ganz beacht-licher Hohe. So lief Rati Finger ihre 75 m in 11 Sekunden, Frih Langendorf die seinen ebenfalls in 11 Sekunden, Phil. Dreisbach bot im Beitsprung die Beftleiftung mit 4,15 m, 2Billy Rinfert erreichte im Ballweitwurt 69 m, Seinr, Schmitt 62,40 m. — Die zwischen ben beiben oberen Anabentsaffen ausgetragene 8 mal 75 m-Staffel sab nur gute Läufer in dusgefragene 8 mat 18 in Staffet sab nur gute Laufer in beiden Bahnen (gute Technik bewies keine Kle'narbeit) und wurde von den Knaden des 7. und 8. Schuljahres mit 1,37,1 gewonnen gegen 1,39 der 2. Knadenklasse. Der große Hindernislauf, der sehr oft äußerst spannende Momente dot, siel mit 6 Runden Vorsprung klar an die 1. Knadenklasse. Bum Chluffe murbe aus tummelhaftem modernem Turnbetrieb ein Auss chnitt gezeigt, ber dunch seine Lebendigleit und dem fröhlichen Betriebe gut gefiel. Der fleine Mehrseld zeigte durch seine geschidten Borführungen ein Beispiel größter u. itarffter Schmeidigung, als Handstandkünstler produzierte fich Sans Finger,

sich Sans Kinger.

Anaben Oberstuse: 1. Ehrensieger Friz Langendorf 69 P.,

2. Jakob Kunz 67 P., 3. Heinrich Schmitt 64 P., 4. Ludwig Dresser 62 P., 4. Franz Beitmann 62 P. 1. Sieger Johann Beder 60 P., 2. Friz Hamm 58, 3. Karl Dreiss bach 57, 3. Josef Trops 57, 4. Friz Gattenhof 56, 4. Moolf Bauer 56, 5. Paul Klüber 55, 5. Wilhelm Dienst 55, 5. Paul Wesser 55.

Knaben Unterstuse: 1. Ehrensieger Willy Rinkert 81 P.,

2. Ph. Dreisbach 80, 3. Otto Schwarz 70, 3. Karl Reichart 70, 4. Gerhard Koch 69, 5. Wilhelm Kraus 67, 6. Hans Rauheimer 65, 7. Joh. Jedeln 63, 7. Hans Finger 63, 7. Georg Schäfer 63, 8. Vittor Wagner 62, 8. Roni Hospmann 62, 9. Norbert Cluin 61, 1. Sieger Heinrich

Sofmann 62, 9. Norbert Cluin 61, 1. Sieger Heinrich, Koch 60, 1. Karl Hümmer 60, 2. Hans Wunder 59, 2 Peter Hofmann 59, 2. Friedel Petry 59, 2. Paul Wagner 59, 3. Heinrich Edert 58, 4. Franz Reder 57, 4. Abam Kröhle 57, 5. Erich Leicher 56, 5. Franz Mars

4. Abam Rrople 57. 5. Erig Leicher 56, 5. Franz Marstini 56, 5. Hans Theis 56.
Mädchen Oberstuse: 1. Ehrenstegerin K. Finger 84 P., 2.
Elis. Seil 69, 2. Wilhelmine Rohl 69, 3. J. Beder 68, 4. Kath. Hart 66, 5. Kath. Hennrich 63, 6. Else Gutjahr 62, 6. Susanne Wagner 62, 7. Barbara Schneiber 61. 1. Siegerin Kath. Hörster 59, 2. Aenne Diehl 58, 3. Maria Wagner 55, 4. Christine Dienst 54, 4. Grete Wagner 54, 4. Maria Kein 54 Wagner 54, 4. Maria Klepper 54, 4. Maria Fein 54, 5. Silbegard Schneider 51, 5. Menne Sartmann 51.

Mädchen Unterstuse: 1. Ehrenstegerin Marga Scheffler 87, 2. Etis. Abam 82, 3. Erna Dresler 77, 4. Ria Klörsheimer 76, 5. Elis. Hahner 72, 6. Sosie Kleebach 71, 6. Käthi Richter 71, 7. Lijelotte Bertram 69, 7. Marga Mohr 69, 7. Ent Martini 63, 8. Anni Klepper Marga Mohr 69, 7. Ellt Marinn 63, 8. Annt Riepper 68, 9. Aenne Offner 67, 10. Liss Jimmermann 65, 11. Marianne Auerdach 64, 12. Käthi Finger 63, 12. Heria Kohl 63, 13. Eva Psass 62, 14, Anna Mösser 61. 1. Siegerin Olga Trost 60, 1. Elis Dörrhöser 60, 1. Anna Haria God, 1. Anna Haria Cluin 58, 4. Luise Meuer 57, 4. Else Hahn 27, 4. Erika Franke 57, 5. Anna Kneis 56, 5. Luise Göntster 56. Rünftler 56.

Iv. Flörsheim — Iv. Lorsbach 2.

Iv. Flörsheim 2. — Iv. Lorsbach 2.

Am vergangenen Sonntag, gewann der Iv. Lorsbach gegen den Iv. Ofriftel 3:1. Die Tadellenspite hängt noch jusammen, so daß man sich noch sein Urteil erlauben sann. Als erster ist wieder die Tgs. Langenhain, gegen die der hiesige Iv. im vorigen Jahre um die Meisterschaft nur ein 0:0 herausholen sonnte. Iv. Lorsdach war lange Jahre in der Kreistlasse und verfügt über schone Spielweise. Der Spielausgang für morgen steht offen. Die hiesigen, hatten erst ein Spiel gegen Reuling Münster. Sie müssen morgen ihr Können beweisen. Die 2. M. wird auch ein schönes Spiel zeigen wenn sie die Mahnungen des letzen Berichtes beherzigt. — Spielansang: 2. M. 2 Uhr, 1. M. 3 Uhr

Die Bluttat in Mappertshain.

:: Wiesbaden. Zu der schweren Bluttat in Mapperts-hain ist noch folgendes zu berichten: Einige Tage vor der Tat hatte der 21 jährige Provisionsreisende Willi Flach aus Oberfischbach in Kahenelnbogen mit seinem 45 Jahre alten Stiefpater Karl Kung einen heftigen Streit, übernachtete in Mappertshain und tehrte dann noch Oberfischbach zurück. 21m 5. September suhr Flach mit einem gemieteten Automobil bei seinem Stiespater vor. Dieser saß gegenüber der Tür, mit Riemenssichen beschäftigt. Flach zog eine Mauserpistole und schoß auf den Stiespater. Das Geschoß ging durch Lunge, linke Herzkammer und Darm. Flach gab dann auf den torkelnden, schwer verleiten Mann noch einen Schuß ab, der ihn in den Kopf tras und sofort den Tod berbeiführte. Dann eilte ber Tater auf den Sof, drei weitere Schüffe in die Luft abgebend, nach dem Auto zu und dem Chauffeur ben Revolver entgegenhaltend mit ben Borten: "Willft bu ober willft bu nicht fahren?" Unerichroden nahm ihm der Chauffeur ben Revolver ab. Glach murbe überwältigt und nach Biesbaden in das Landgerichtsgefängnis überführt.

(:) Bodenheim. (Es fputt nicht mehr.) Gin junger Buriche, vermummte fich und machte als Gefpenft Abendfpagiergange, um fo unbefannt gu feinem Mabel gu gelangen. Er begegnete aber teinen, die fich grufelten, fondern ihm wurde grustig, als er einen faftigen Dentgettel erhielt und entlarpt wurde.

(:) Hohn. (Beraubung von Opferstöden.) In ber hiesigen Pfarrfirche sowie in ber Josephsfirche zu Schönberg find die Opferkaften erbrochen und ihres Inhalts beraubt worden. Die Tater haben den Berichluß abgemeifelt. Der Sohner Fall ift umfo trauriger, als die Rirche renoviert worden ift und die Bemeinde noch eine gewaltige Schuldenlaft au tragen hat.

Sauer's Kaffee Pld. 2.00. 2.40. 2.60. 2.80. 3.00. 3.40. 3.80.

Ein Versuch sagt Ihnen mehr!! aus eigener Rösterel.

Betanntmadunaen des Gemeinde Slövsheim a. M.

Die in hiefiger Gemartung liegende Weinberge sind ab Montag, den 14. September geschlossen. Sollte es die Arbeiten erfordern, daß ein Betreten als not-

wendig ericheint, fo ift bagu eine polizeiliche Genehmigung ein

gu holen. Jeber ber betroffen wirb, ohne bagu im Besith einer Genehmigung zu fein wird bestraft.

Am Montag, ben 14. September, vormittags 11 Uhr, wird auf bem Rathaus hier, Jimmer 3, die Lieferung von 100 Zentner Didwurz für den Gemeindebullenstall an den Wenigst-

forbernden vergeben, ben 11. September 1931 Florsheim am Main, ben 11. September 1931 Der Bürgermeifter: Laud.

Kirchliche Nachrichten.

Ratholijder Gottesbienft.

16. Sonntag nach Pfingften, 13. September 1931

7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Kindergottesdienit, 9.45 Uhr Sochamt. 10-12 Uhr Bibliothet im Gesellenhaus, nachmittags 2 Uhr

Chriftenlehre mit Andacht. Montag 6 Uhr Amt für den gefallenen Martin Schuhmacher und Großeltern. 6.30 Uhr Amt für Anna Katharina höckel fiatt Aranalpende.

Dienstag 6 Uhr hl. Messe für Heinrich Bauer (Schwesternhaus), 6.30 Uhr Amt für Maria Eva Laud und verst. Angehörige Mittwoch 6.30 Uhr hl. Messe für Lehrer Steinebach und verstorb. Angehörige (Krankenhaus), 6.30 Uhr Jahramt sür Gotifried Neumann

Donnerstag 6 Uhr Amt für Josesine Richter geb. Blisch vom Jahrgang 1880, 6.30 Uhr Amt für den gefall. Wilh Schleidt. Freitag 6 Uhr Amt für Anna Waria Hammer vom 3. Orden, 6.30 Uhr Amt für Phillipp Ruthard und Boter. Samstag 6 Uhr Stiftungsamt für die Rerstorbenen der Kirchen-stiftungen (Schweiternhaus). 6.30 Uhr Amt für die Ber-storbenen der Familie Urson und Altmann.

Mittwoch, Freitag und Samstag Diefer Woche find Quartember-

Die Kriegergebachtnistapelle ift bei ichonem Wetter je-ben Sonntag nachmittag geöffnet.

Evangelifcher Gottesbienit. Conntag, ben 13. Ceptember (15. nach Trinitatis)1931

Borm. 8 Uhr Gottesbienft

Israel. Gottesbienft f. Florsheim, Ebbersheim u. Weilbach Sonntag, ben 13. September 1931. 2. Reujahrstag.

7.30 Uhr feierl. Borabenbgottesbienft

7.00 Uhr Frühgottesdienst, 9.00 Uhr Hauptgottesdienst, 3.30 Uhr Minchagebet banach Talchlich.

7.30 Uhr Geftausgang.

Ratholischer Jugendring, Flörsheim

Sonntag, den 13. Sept. 1931, Schülerpflicht Florsheim Rastel. Ansang 16.15 Uhr. — Sonntag Abend 20 Uhr Theaterabend der DJR. "Die Logenbrüder". Eintritt 50 Pfg. (nummerierte Plätze) Freunde und Gönner sind herzlichst eingeladen. — Donnerstag, Gesellen-Berein Bortrag.

Von der Reise zurück

Dr. Ehrmann, Arzt

Behandlung von Beinleiden Mainz, Große Bleiche 26



Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf. Ober 2000 Werksangehörige.

Zu haben in den Fahrradhandlungen.

findet Sonntag, den13, und Montag, September 1931 Tanz-Musik statt, Prima Auschank u. Flaschenweine Eigene Kelterung, Schöfferhof Bier. Für gute Küche ist bestens gesorgt

Es ladet höllichst ein: Alois Klingl und Frau

Am Sonntag, den 13. September findet im klei-nen Saal des "Sängerheim" für Jedermann eine

statt. Für einige fröhliche Stunden ist durch die Hauskapelle und allerlei Überraschungen in bekannter Weise bestens gesorgt. Anfang 7 Uhr:

Es ladet freundlichst ein:

Familie Adam Hahn und die Hauskapelle

am 13, 14, und 20. September

(jasthaus zum Adler Gute Küche!

anz mit Geschwister Allendorff

Steuerberatung

Bilanzen, - Buchführung im Abonnement

Dr. Kloft

Zugelassen beim Finanzamt.

Sprechstunden:

Donnerstags 18-20 Uhr, Sonntags 10-12 Uhr. im Bahnhofrestaurant Messerschmitt

Grundstücks-Derpachtung

Infolge Lösung bes Pachtverhaltniffes werben am 30. September 1931 Domanengrundftude in ber Gemartung Bider mit einer Flaiche von 1 ha 30 ar 32 qm pachtfrei. Termin gur öffentlichen Reuverpachtung biefer Grundstüde wird auf

Dienstag, den 15. September ds. 3s. pormittags 10 Uhr auf dem Bürgermeisteramt in Wicker anberaumt.

Frantfurt a M. Sochit, ben 8. September 1931 Preußisches Domänen-Rentamt MAN SCHREIBT HEUTE AUF OLYMPIA!

kennen und schätzen die Vorzüge unserer



SCHREIBMASCHINEN

BUCHUNGSMASCHINEN

mit "SALDOMAT" Erleichterte Zahlungsbedingungen

Schreibmaschinen mietweise

BERLIN-ERFURY OR

Frankfurt/Main Friedenstr. 2 Tel.: Hansa 27326 25 Ffm.

Verkautsbūros: Berlin N 24, Friedrichstr, 110-112. Breslau, Kaiser-Wilhelmstr, 88-90. Dresden, Neustädter Markt 11. Düsseldorf, Ottatr. 51. Erturt, Mainzerholpl, 13. Franklurt M., Friedenstr, 2. Hamburg, Kaiser-Wilhelmstr, 25. 31. Hannover, Am Schillgraben 15. Köln, Weisenburgstr, 78. Lepxig C 1, Hagustuspl, 7. Magdeburg, Otto v. Guerickestr, 11. Mannheim N, 2, 5. München, Färbergraben 1. Nürnberg, Marientorgraben 11. Stuttgert, Tübiogerstr, 33. Köln, Hohenzollernring 46.

Vertreterbesuch unverbindlich

Flörsheim, Hauptstrasse 39. Filiale: Schulstrasse, Telefon 111

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Haushaltungsartikel, Schreibmaterlallen, Spielwaren, Geschenkartikel, Cigarren, Cigaretten, Tabak.

Im Finger'schen Anwesen ist eine

Zimmer - Wohnung

sowie große Lagerräume für landwirtschaftliche Produkte, Obst, Kartoffeln, ganz Erdbeerpflanzen oder geteilt zu verpachten.

Näheres bei J. Kaltenhäuser



Die Farbe richtig. der Sackwirklich gut, das Übrige Jich dann fast von seiber tut!

Oelfarben - Fabrikation

Drogerie und Farbenhaus Schmitt

000000000000000000000

Sattlerei

Anlertigung von Matraken und Politermöbel Verkaul von

Lederwaren.

Untermainstraße

Schwarze Ananas ift die Perle von Vierlanden, Elefantenerdbeere, Königin Luise, Späte v. Leopoldshall, 25 Stck. 1 Mk., 50 Stck. 1.75 Mk., 100 Stck. 5 Mk. Deutsch Evern 100 Stck. 1.80 Mk., 1000 Stdk. 12 Mk. Früheste aller Frühen (Neuzüchtung) 10 Stdk. 2 Mk., 50 Stdc. 8 Mk. verpackt, beste Gewähr für frische Ankunft. Jeder Sendung liegen gratis bei : Eine Kulfuranwei-sung: Wie erziele ich die höchsten Erträge und das schönste Aroma bei Erdbeeren?" Ferner meinen Kollegen und den Interessenten eine Mitteilung über meine sechs-jährigen praktischen Erfahrungen mit der biologisch-dynamischen mit elektrisch. Betrieb Düngung, die heute von Wissenmaschinelle Mischung schaftlern und Praktikern in Wort und Schrift heftig umstritten wird. Ernst Bluhme, Malente-Gremsmühlen (Ostholstein) Immenhof.

Anläßlich meiner tuf biefe Warum F Plörsheimer ihre bis ber Möbel auswh batt, die

berbsloje

d ober

er pruch

tun. Theitslo

bleib

berhaup

agen

asiditag

toler

egegen

and ge

apper |

e feine

C 73 9

inifter

utid) i

enticher

utidyn

n gro

fold

dit bo

nicht tein b

Bahriftopi fa bir berton ferico feric

Im 100 0

Die mir am beste Stroen fo einem großen Zimm belohnt, außerdem 2 Trostpreise, die nem Schaufenster stellt sind. Versc Antworten mit A han baro Oktober abzugehe- Seiler ar

obelhal Gifett

Das ubungslail manaiell ber Jungichugen un linge ber

Shirkengelellichall beginnt am Gof

parteien den 13. de. Mis. Bogia nigegen punt: Gafthaus 34 nus. Abmarich 110 Gdiegitand um Reichsre

Schöne tjährige

Legehenn weiß amerik, Leghorn und 3 Monate alte Jung sowie 2 jährige Schlack und junge Masthähne mb geg verkaufen

Peter Grundh Bad Weilbach

Rallen und Mäuse 1001 untehibar -Ackerlon Drogerie uud Farbenbss

ରଚ୍ଚରଚ୍ଚର ଚନ୍ଦ୍ର

Färben, Kunsts von Herren-Damenkleid sowie Ausstattuli stickerei.

> Montags anlield Samstags abho

Annahmestelle



Manufakturwaren-Al Hauptstr. 32, Landrat-34



Deringstem Tommufefnin worfef in judub Gonib finnin.

Laßt die vielen Haushaltsachen nur mit 🕮 sauber machen!

Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät. Hergestellt in den Persilwerken.

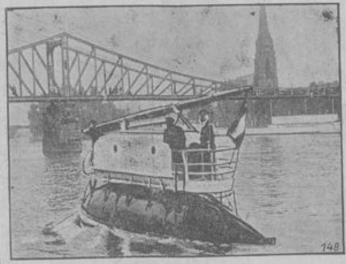


S sunstag, 12. Sept. 1931 Florsheimer Zeitung Berlag und Schriftleitung Bueites Blatt (Nr. 107) Florsheim

Der Reichsfinangminifter will für etwa 100 000 Erbiese Beise zu "Selbstversorgern" zu machen und sie us der Fürsorge herauszubringen. 200 Millionen Reichswart, die aus dem Ertrag der Hauszinssteuer genommen berden sollen, will er für dieses Siedlungswert, das in der Ahe der Großstädte durchgeführt werden soll, zur Bersung stellen. Der Plan hat viel für sich, selbstverstände aber auch viel gegen sich. Aus Bapern wird bereits Wistipruch laut. Eine Berminderung des Arbeitslosenheeres im 100 000 Menschen bedeutet ja auch recht wenig, wenn dass deren der bestellt der Berninderung des Arbeitslosenheeres im 100 000 Menschen bedeutet ja auch recht wenig, wenn dass deren der bestellt der Berninderung des Arbeitslosen Gende man baran benft, bag es nach ber amtlichen Sahlung Ende August schon wieder 4,2 Millionen ftart war und ftandig Beiter anwächft. Immerbin: man muß auch ben Borichlag Beichsfinangminifters forgiam prufen. Gein materielr Effett wird zwar nur gering sein, aber wenn man von imer Anzahl Menschen — und seien es auch nur 100 000 — neis er arbeiten wollen, den ungeheuer seelischen Druck, den gering seit gestickelischeit bedeutet megnehmen fann, sollte man Urbeitslofigfeit bedeutet, wegnehmen fann, follte mon tun. Man barf fich babei freilich nicht einbilden, bie beitslofigteit baburch mejentlich eingeschrantt gu haben. bleibt auch nach diefer Siedlungstätigfeit — fofern biefe berhaupt durchführbar ift - beftehen mit all ihren üblen hanziellen und moralischen Auswirkungen.

Im übrigen ist "er innerpolitischen Lage noch wisagen, daß in den letzten Tagen wieder mehrere Bespresungen des Reichstanzlers mit Führern der Reichstagssarteien stattgesunden haben. Einer Fraktionssitzung der Daialdemofraten fah man mit einiger Spannung migegen, weil die Sozialdemofratie nach wie vor die wischlaggebende Rolle im Reich spielt, d. h. sie kann die beideregierung stürzen, wenn sie das will. Die Fraktions-Bung hat nun beichloffen, bas Rabinett Bruning weiter blerieren. Das bedeutet, daß die Reichsregierung von beler Seite keine Schwierigkeiten zu erwarten hat, wenn lite Oftober der Reichstag wieder zusammentreten wird.
agegen wird in den Reihen der Recht en der Widerand gegen die Bolitif des Reichsfabinetts im allgemeinen
d gegen die Person des Außenninisters im besonderen mer stärker. Die Riederlage in der Zollunionsfrage hat am gesührt, daß sogar aus der Deutschen Bolkspartei, der Linister Curtius angehört, Stimmen laut geworden sind, te seinen Rückritt sordern. Auch die Landvolkfraktion, die keinen Rückritt fordern. Auch den Rückritt des Außenstellere vorlevet. Alfters verlangt. Die brutale Haltung Frankreichs ben atich-öfterreichischen Bollunionsplanen gegenüber bat im alichen Bolle überhaupt ftarte Entruftung hervorgeru-Es war ein Ausdruck biefer Stimmung, daß die Michnationale Reichstagsfraktion und die ihr nahestehengroßen Blätter bas Berlangen fiellten, es follte auf Befuch ber frangöfifchen Staatsmonner in Berlin berbiet werben. Rach ben neuesten Melbungen wird inbes foldger Bergicht nicht ftattfinden: Minifterprafibent Baund Außenminifter Briand merben, wie beabfichtigt 26. September in Berlin eintreffen. Das barf jeboch barüber hinwegtaufchen ,bag bie beutid-frangöfischen Blehungen augenblidlich wieder einmal recht schlecht sind nicht durch die Schusd Deutschlands, sondern einzig und ein durch das Borgehen Frankreichs in der Zollunionsen- U

Damit fprechen wir bereits über außenpolitihe Dinge. Es ist über diese Thema noch einiges zu saim. Zunächst Genf. Die Bölferbund sversammung hatte dieses Mal eine Sensation. Was sehr selten
versommt, denn der Bölferbund ist, worauf wir wiederholt
bigewiesen haben, politisch völlig steril geworden und seine
dersammlungen sind daher meist höchst langweilig. Aber
bities Mal aab es. wie erwähnt, eine Sensation: der italie-



Rettungsboot, das nicht fentern fann,

Der Erfinder Albert Sigg hat ein Sochiee-Rettungsboot tonstrufert, das einen verstellbaren Tiefgang dis zu 3,80 Metern hat und somit praftisch nicht tentern kann. Ein 28 Quabratmeter großes Segel ermöglicht eine Geschwindigkeit von 15 Kilometern in der Stunde. — Unser Bild zeigt den Ersinder bei einer Bersuchssahrt auf dem Main dei Franksuch Das Boot ift vergangene Woche auch hier in Florsheim porbei nach Frantfurt a. Di. gefahren.

nsche Außenminister Grandi geißelte nömlich in einer großen und guten Rede die Abrüstungsbeuchelei, die nun ichon seit Jahr und Tag im Bölferbund getrieben wird und sorberte namens der italienischen Regierung positive Maßnahmen. Alls erste Maßnahme schlug er ein Küstungsseierjahr vor, im Berlauf diejes Jahres fonnten dann die Abjahr vor, im Berlauf dieses Jahres könnten dann die Abrüstungsverhandlungen wirksam durchgesührt werden. Es ist das erste Mal, daß die saschische Kegierung einen solchen Borschlag im Bölkerbund machte, das erste Mal, daß überhaupt das Italien Mussolinis im Plenum des Bölkerbundes die Initiative ergreist — bisher hat es von der Genser Institution nicht viel wissen wollen. Reuerdings hat sich Italien nun anscheinend zu positiver Mitarbeit im Bölkerbunde entschlossen, was in Genf natürlich großes Ausselben erregt hat. Ob aber die italienische Regierung die Entwicklung in der Abrüstungsfrage tatsächlich vorwärts treiben wird, läßt sich freisich jeht noch nicht ablehen. wärts treiben wird, läßt sich freitich jeht noch nicht absehen. Der Widerstand gegen die Abrüstung kommt, wie man weiß, nach wie vor von Frantreich. Das hat sich wieder einmal fofort in bem Breifeecho gezeigt, daß Grandis Rede in Baris fand. Seine Borichlage feien unannehmbar, Rede in Paris sand. Seine Boridläge leien unannehmbar, schreibt die maßgebende Pariser Presse. Sie zeigten, daß sich Italien in die angessächsische Front eingereiht habe. "Angessächsische Front" — das soll also beißen, daß Italien sich an die Seite Englands und Amerikas gestellt und damit in Gegensag zu Frankreich begeben habe. Man sieht, das Gespenst einer Isolierung Frankreichs taucht wieder einmal aus. Die französische Presse süchtet sich davor, hat aber andererseits nicht den Mut dazu, dieses Gespenst daburch zu bannen, daß sich Frankreich eine andere Haltung in der Abrüstungsfrage empsiehlt. Tros alledem aber ist Italiens Borgehen im Bölkerbunde zu begrüßen. Bleibt nur zu bedauern, daß England nicht mit der gleichen Entschiedenheit wie in den letzten Jahren an der Erörterung des Abrüstungsproblems teilnimmt, teils weil es rung des Abruftungsproblems teilnimmt, teils weil es durch feine innerpolitifchen Gorgen gu fehr in Unfpruch genommen ift, teils, weil - eine Rolge ber politischen Busammensehung ber neuen Regierung — Die Begeisterung für die Durchführung der allgemeinen Abrüftung im englischen Kabinett selber ftart abgestaut ift.

Da wie gerade bei England sind: die neue Regie-rung Macdonald holte sich im Unterhaus des Par-laments ein Bertrauensvotum. 309 Abgeordnete stimmten sur, 250 gegen die Regierung. Für englische Berhältniffe ift die Mehrheit nicht groß, aber fie ift ausrei-chend. Man hatte in England ben Unterhausverhandlungen und ber Abstimung mit ungewöhnlich großer Span-nung entgegengesehen. Denn bas neue englische Rabinett nung entgegengesehen. Denn das neue englische Kabinett ist bekanntlich eine Koalitionsregierung, die, unter Mac-bonalds Führung, aus Konservativen, Liberalen und Arbeiterparteilern besteht. Es war interessant, zu beobachten, wie der Arbeiterparteiler henderson, bisher Augenminister und vertrauter Mitarbeiter der Premierministers Macdonald, jeht als Führer der Opposition Macdonalds Politik fritisierte und dafür lebhaften Beifall bei der Arbeiterpartei, der bisherigen Regierungspartei, fand. Rur ein Dugend ihrer Mitglieder ftimmte für die Regierung ... Und braugen por ben Toren des Barlamentsgebaudes fand mahrend der Berhandlungen über die Regierungserflarung eine große Demonstration der Arbeitslosen statt, eine De-monstration mit allem, was dazu gehört, mit Ausschrei-tungen, Widerstand gegen die Polizeigewalt, Berhaftungen — gleichsam ein sichtbarer Ausdruck der englischen Krife, die ja auch ihre letzte Ursache in der immer mehr anschwellenden Arbeitslofigfeit hat.

Felbhüter von Obitbieben erichoffen.

:: Franksurt a. M. Der Feldhüter Hattemer aus Kal-bach überraschte in der Gemarkung zwischen Kalbach und Bonames mehrere Leute, die dem Obsidiebstahl nachgingen. Als er zur Feststellung der Personalien schreiten wollte, 30g einer der Diebe den Revolver und gab auf den Beamten einen Schuß ab, der den sosortigen Tod herbeisührte. Die Leiche des Erichossen wurde später von Kindern aufge-funden, die die Polizei benachrichtigten. Von den Tätern hat man noch feine Spur.

Der Diebftahlsprozes Aramms.

:: Frankfurt a. M. In dem Berfahren gegen die Mit-glieder ber Diebesbande Kramms find die Ermittlungen nunmehr abgeschlossen und es erfolgt in den nächsten Ta-gen die Erhebung der Anklage, die sich gegen rund zwei Duhend Personen erstreden durfte.

Der verprügelfe Teufel.

:: Herborn. Einen ichlechten Scherz, ber aber anders ausging als gewollt, leisteten sich zwei Einwohner bes benachbarten Burg. Zwei bort auf Besuch weisende Damen unternahmen mit ihren Bermandten abends einen Spagiergang. Blöglich bewegten fich vom Friedhof ber eine weiße gang. Piogian bewegten sich vom Friedhof her eine weiße und eine schwarze Gestalt, den Teusel und einen Geist darstellend, auf die Spaziergänger zu. Die Damen gerieten in Entsehen, doch ihre männlichen Begleiter, die nicht an Spuk glaubten, saßten kurz entschlossen Teusel und Geist beim Wiesel, und siehe da, sie entpuppten sich als zwei irdische Weisen von Fleisch und Blut. Allzu menschlich ertönte ihr Webegeschrei, als ihnen eine gehörige Tracht Brügel verabreicht wurde. reicht murbe.

:: Sanau. (leberfall auf eine Raffiererin.) Der Kaffiererin des Bad Orber Kurtheaters, Fraulein Selene Huth, ist am 9. August ds. Is, als sie sich auf dem Nachhauseweg besand und in der Nähe ihrer Wohnung angelangt war, von einem jungen Burschen, der sie überholt hatte, ein Stoß in die Magengegend verseht und ihre unter bem Urm tragende Aftentafche mit 300 Mart Bargelb entriffen worden. Der Tater ift in ber Berfon bes 23 Jahre alten Arbeiters Rarl Balter aus Bab Orb noch am gleichen Abend von der Bad Orber Polizei ermittelt worden. Run ftand er vor dem Erweiterten Schöffengericht Hanau, das ihn zu zwei Jahren Gefängnis verurteilte.

Fener auf Schloß Erlan.

Roman von Bothar Brendendorf. Coppright by Greiner & Co., Berlin RB 6. (Machbrud verboten.)

19. Fortsehung.

hrige

bach

eidul

tattur

rei. mlielo

> Sag nicht geteilt. Sprachen Sie nicht gestern bavon, ogh es feine Absicht gewesen fei, meinen Freund gu

Bahrheit. Bis zu der Zeit, da die verhängnisvolle Kata-frodhe eintrat, sollen die beiben gleichaltrigen Knaben la burch eine wahrhaft schwärmerische Liebe miteinander berbunden gewesen sein. Und man erzählte mir, daß Erich während seiner langen Leidenszeit in den bestigden Schmerzen viel öfter nach seinem Freunde als nach seinem Bater verlangt habe. Sie mögen dann später wohl manchmal ohne Borwissen ihrer Bäter zusammengetroffen fein. Aber nachbem es einmal bei einer gusetrossen sein. Aber nachdem es einmal bei einer zu-sälligen Begegnung zwischen meinem Manne und dem dertresarzt zu einer überaus veinlichen Szene gekommen dar, zog sich der junge Rüdiger ganz zursich. Und ich klaube nicht, daß während der letten Jahre noch ein dersonlicher Berkehr mit meinem Stiessohn siattgehabt dat. Auch diesmal hat zu Erich seine Absicht nicht aus-klührt, obzleich niemand ihn daran gehindert haben durde. Und ich glaube kast, daß sie sich trots aller Zu-neigung vor einem Zusammentressen sürchten. Sie sehen albe, daß zie herecktigt war, von einer etwas eigentsimbo, ban ich berechtigt war, von einer etwas eigentilmden Freundschaft zwischen ben beiben herren zu iprechen. Doch wir plaubern hier von Dingen, bie gu erfahren Doch wir plaubern hier von Dingen, ob derbanke bas Bergnügen Ihres Besniches ja ohne allen Zweiselt einzig meinem Bersprechen, Ihnen die Kunstjammlung meinem Bersprechen, Ihne Gie sehen meines verftorbenen Gatten ju zeigen. Und Gie feben

gern bereit, bieje Bufage zu erfüllen." Sie hatte bas Lepte mit einem Anfluge von Scheletet und mit einem totetten Lächeln gesprochen, bas

Subert jugleich entgudte und bermirrte. Er fuhlte fich versucht, ihr gu antworten, daß ihre holde Berionlich-leit ihm in biefem Augenblid taufendmal intereffanter fei als alle Kunsischäfte ber Welt. Aber er hatie nicht ben Mut dazu und brachte es nur zu einigen unbeholfenen und nichtsjagenben Worten bes Dantes für ihre liebens-

wurdige Absicht.
"Benn es Ihnen genehm ist, können wir unsern Aundgang sogleich beginnen", sagte sie, indem sie sich von dem fleinen Sosa erhob, auf dem sie während ihres bisberigen Gespräches in sehr anmutiger Haltung geruht hatte. "Denn Sie müssen mit meiner Führung vorlieb nehmen, und ich hosse, daß Sie teine zu hohen Erwartungen von meiner Gelehrsamtelt und meinen tunstgeschichtlichen Kenntnissen begen. Ihre reizende steine Freunschichtlichen Kenntnissen hegen. Ihre reizende kleine Freundin versteht von diesen Dingen sehr viel mehr als ich. Und ich murbe fie bitten laffen, uns gu begleiten, wenn ich nicht ficher mare, bag fie ichon wieder meinem Gobne in irgenbeinem weit entfernten Bintel bes Barfes Gefellichaft leiftet."

Da war in Huberts Herzen abermals die unbestimm-bare peinliche Empfindung, die eine ähnliche Aeußerung der jungen Witwe schon gestern in ihm wachgerusen hatte.

Benn ber Bertehr Margaretens mit bem Blinben wirtlich bereits ein so vertraulicher geworden war, wie er es nach Frau Ebiths Bemerlungen annehmen mußte, so ichien es ihm in hobem Mage befremblich, daß niemand baran bachte, fie auf bas Unpaffenbe und Gefährliche biefes Umgangs aufmertfam gu machen. Daß Erich Barndal blind war, tonnte einer jungen Dame, die ihn erst seit wenig Tagen tannte, boch unmöglich Grund genug fein, fich über jene Gebote ber Schidlichteit hinmeggufeben, die fonft für ben Umgang swifden zwei jugend-lichen Menichentindern verschiedenen Geschlechts Geltung

"Und ber Brofessor?" fragte er. "Bermutlich ist auch

er bei ben herrschaften im Bart."
"D nein," lachte Frau Barndal topfschüttelnb. artige gesellige Neigungen sind Ihrem verehrten Meister leider vollständig fremd. Er ist ohne allen Zweisel bei seiner Arbeit, und wir dürsen nicht daran denken, ihn zu stören, wenn wir uns nicht irgendeine sehr unzwei-

beutige Meußerung feines Migbergnugens gugieben wollen. Der Berr Professor hat eben alle jenen unberechenbaren Baunen und fleinen Absonberlichfeiten, bie man einem Genie fo gern verzeiht."

Sie hatte die Tur geöffnet und forberte burch einen Blid ihrer munbervollen Augen ben jungen Maler auf, ihr gu folgen. Es mar eiwas feltfam Beraufchenbes in bem feinen, füßen Duft, der ihren Gewandern, fchimmernben Saar, ihren ichlanten weißen Sanben ent-

Wenn hubert noch soeben die Empfindung gehabt hatte, daß die übermoderne und überzierliche Einrichtung ihres Bonboirs ben paffenoften und wirtungsvollften Rahmen für ibre eigenartige Schonbeit abgebe, fo wurde er nun mit Bewunderung inne, daß fich ihre Ericheinung von der altertumlichen Bracht und der ernften Bornehmheit der weiten Gemacher, die fie jest in auf-merkfamer Betrachtung aller Einzelheiten durchschritten, fast noch berudender und leuchtender abhob. Seine Lunftlerphantafie hatte leichtes Spiel, in thr

eine jener eblen, fürftlichen Frauen gu feben, wie fie fich bor Sahrtaufenben swifden foldem Sausrat bewegt haben mochten. Und während sie ihm, soweit sie es vermochte, mehr ober minder aussührliche Erflärungen zu den toft-barften Stilden gab, lauschte er vielmehr auf den musitalifchen Wohllaut als auf ben Inhalt ihrer Borte.

Der verftorbene herr Barnbal mußte ein Bermogen aufgewendet haben, um alle bie erlefenen Geltenheiten gufammengutragen, mit benen fein Schlof angefüllt mar. Er hatte bie Rlugbeit gehabt, fich auf die fünftlerischen Erzeugnisse eines einzigen Beitraums zu beschränten; aber es gab faum einen Meister bieser Epoche, von bem feine Sammlung nicht ein Bilb ober eine Stulptur hatte auf-

Subert hielt mit ben Aeußerungen feines bewundern-ben Staunens nicht juriid. Und es geschah ohne alle

Rebenabsicht, als er jagte:
"Sie find ja die Besitherin eines ganzen Museums, gnädige Frau! Und man wurde Tage brauchen, um alles nach Gebahr gu würdigen."



Töblicher Berfehrsunfall.

(:) Gernsheim. Auf der Strafe Mein-Rohrheim-Berns-beim wurde die 30 jährige Ehefrau Weber von hier von einem Auto aus Gernsheim überfahren und so ichwer verlest, daß nach etwa zwei Stunden der Tod in der Wohnung der Frau eintrat. Die Frau war auf der Landstraße ihrem Hund nachgelaufen und achtete nicht auf das herannahende Auto. Ben die Schuld an dem Unfall trifft, nuch erft die Untersuchung ergeben.

Die Leiche im Aleiberichrant.

(:) Mainz. Eine im Donnemannsgüßchen wohnende geschiedene Frau fand den mit ihr die Wohnung ianehabenden ebenfalls geschiedenen 25 jährigen Arbeiter G erhängt im Kleiderichtant vor. Die Frau erlitt durch die grauenhafte Entbedung einen schweren Rervenschof, der ihre Ueberführung in das Krankenhaus notwendig machte.

tann bem ichandlichen Treiben begegnet merben.

(:) Darmfladt. (Feftgenommene Fahrrad narder.) Ein breiblättriges Rleeblatt: ein Arbeiter und ein Megger von Darmftadt und ein Arbeiter von Worms harten allerlei Fahrraddiebstähle begangen. Sie waren zwar namentlich bekannt, hatten aber rechtzeitig das Weite ge-sucht und sind nach Desterreich entkommen. Die Fahrräder, die sie gestohlen hatten, wurden unterwegs zu Geld gemacht. Jest find die Diebe wieder gurudgetehrt. Da nahm bie Bolizei Gelegenheit, fie an ihre Talen zu erinnern und führte fie bem guftanbigen Richter au.



Parlamentseröffnung in England. Unfer Bild zeigt: Minifterprafisent MacDonald begibt fich unter ben Beifallerufen ber Menge gum Unterhaus, um ber Eröffnungsfigung beizuwohnen.

:: Kaffel. (Im Straßengraben verleßt aufgefunden.) In der Nähe der Knallhütte wurden zwei
jüngere Arbeiter bewußtlos mit Berlehungen im Straßengraben aufgefunden. Der mysteriöse Unsall ist jeht dahin
aufgeklärt, daß am Ausgang des Dorfes Niederzwehren
sich zwei Krastwagen entgegenkamen, von denen der eine
trot der Warnung des entgegenkamen, von denen der eine
trot der Warnung des entgegenkamen Autos nicht abblendete, so daß der Führer des anderen Krastwagen ganz
nach rechts lenkte um einen Zusammenstoß zu verhüten. Die
beiden jungen Leute waren ebenfalls von dem siarken beiden jungen Leute maren ebenfalls von bem ftarten Schelnwerferlicht gebiendet und liefen dem einen Auto direft in die Raber. Die Polizei hat die Suche nach dem Auto, das durch Nichtabblenden das Unglück verursachte, aufgenommen.

(:) Darmstadt. (Ein Kieinmotor gestohlen.) Für was Diebe nicht alles Berwendung haben, zeigt ein Fall. der dieber Tage auf der Rheinstraße passierte. Dort ist eine Berson en . Waage aufgestellt. Der oder die Täter haben die Glasscheibe eingedrückt und stahlen den für Gleich- und Wechselstrom eingerichteten elektrischen Klein-motor. Die Polizei sucht nach den Tätern.

mmer

In den Beit gen go der badurd legt in pie Otte. Mielen, de bie Otte Mielen, de bie Otte Mielen, de bie Mielen,

t burd ten Di

Bei bie

Denti

trence

Dentid tifa mi

tommi ren M lonftig

tanifd

temegt ad Ge as an

bhand

merit

Cus u riger

umit

r in

ahres

mer

gear

nan fi

mung

einid gent

merte

tob in orga

ang g den

giriean

Bapier

meni

ionradi

uldjaft.

elp

Die ill

bağı 2

ineb

Hagelton de Li

islog Hogen

non

at pe

ellige an be an abidistribation bie an beat abidistribation bie ab

(:) Darmftadt. (Richts ift mehr ficher.) In bet Turnhalle in ber Goderstraße wurde ein wertvoller Stock-begen von unbefanntem Tater gestohlen. Es handelt sich um ein altes Stud, mit runder Arude. Die mit einem filber nen hundetopf mit langen Schlappohren endet. Die Zwinge ift aus Silber, mit eingeprägtem hirschlopf.

(:) Offenbach a. M. (Ein Kind ertrunten.) Det 7 Jahre alte Schüler Urtur Goldmann, der am Montag mit anderen Kindern am Main spielte, wird seit dieser Zeit ver mißt. Es wird bestimmt angenommen, bag ber Junge is den Rhein fiel und ertrunten ift.

(:) Ronigstädten. (Ein Rind lebensgefährtid verlegt.) Auf ber Ruffelsbeimer Strage lief ein Rind das mahrend der Schulpaufe auf der Strafe fpielte, in ein von Ruffelsheim tommendes Lieferauto hinein. Border und Hinterrad gingen dem Rind über den Ropf hinmet Es erlitt lebensgefahrliche Ropfverlehungen.

Mordversuch an der Chefrau.

(:) Darmstadt. Eine 29 jährige Chejran aus Traisa, die gegenwärtig als Servierstäulein in einer hiesigen Wirkschaft tätig ist zebt mit ihrem Rann in Scheidung. Die Fran besuchte nun in Begleitung Ihrer Schwester das Grabihres Kindes in Traisa. Das hatte der Chemann bemerkt und äußerte sich "Heute kommt sie nicht mehr lebend aus dem Friedhof" und eilte mit einem Prügel bewassen das dem Friedhof. Unterwegs soll er den Prügel weggeworsen haben. Auf dem Friedhof ergriss er die Fran und warf sie derart zu Boden, daß sie mit schweren inneren Berlehungen brunktlos ins Sladtfrankenhaus eingeliesert werden mußte. bwufilos ins Stadtfrantenhaus eingeliefert werden mußte Die Untersuchung des Jalles ift im Bange. Der Tater iff inzwischen flüchtig gegangen.

Fener auf Schlof Erlan.

Roman von Bothar Brendenbort. Coppright by Greiner & Co., Berlin RB 6. (Mamorua perboten.)

20. Fortjehung.

"Run, ich hoffe, Gie werden meinen Schapen biefe ihnen gebührende Burdigung nicht verjagen. Die alteren Bechte Ihres Freundes haben meinen Bruber und mich um bas Bergnügen gebracht, Sie unter unferm Dache gu beherbergen, aber ich rechne mit Sicherheit barauf, Ste taglich wenigstens auf einige Stunden als unfern

Sich gebachte ichon morgen wieber abzureifen," jagte

er zögernd, "und ich weiß nicht -

Dh, bavon tann gar nicht die Rebe fein," unterbrach fte ihn lebhaft. "Und wenn es meinem Bureben nicht gelingt, Sie gu halten, fo werbe ich mir in Fraulein Corbach eine Bunbesgenoffin anwerben, Die vielleicht gro-Bere Macht über Gie hat. Wir wollen eine Menge hubscher Ausflüge in unsere schone Umgebung machen. Und ich werbe Gie erft an bem Tage wieber freigeben, an bem Ste mir gefteben, bag Ste anjangen, fich gu langweilen."

"Das ist ein unmögliches Bornehmen, gnädige Frau, benn ein solcher Tag würde sicherlich niemals kommen. Mich aber ruft die Arbeit, der ich mich schon allzu lange

entzogen habe."

Sie tragen fich alfo bereits wieder mit neuen Ibeen? Ach ergablen Gie mir etwas dabon! 3ch mochte fo gerne einmal einen ichaffenden Rünftler bei feiner Arbeit be-

"Bas fonnte man von einem im Berben begriffenen Bilbe viel ergählen! 3ch mußte Ihnen wahrhaftig nicht mehr babon gu fagen, als bag es ein rechtes Schmergenefind tft, bas ich unvollenbet aus Stalten mitgebracht habe."

"Ein Schmerzensfind - inwiejern?" Weil es mir nicht gelungen tft, ein weibliches Mobell gu finden, mie ich es brauche."

"Ift bas jo ichmer? Ich bente, der ichonen Madchen

.

und Frauen, die sich zu bergleichen bergeben, maren überall genug vorhanden."

"Ste sind so zahlreich boch nicht, als Sie glauben. Und dann handelt es sich auch für mich in diesem Falle um etwas ganz Besonderes. Mein Bild soll "Das Jrr-licht" heißen. Und das gleichsam aus leuchtendem Nebel gewodene weibliche Wesen, das ich da im Dunsel des nachtlichen Balbes auftauchen laffe, joll allen verführerifden Biebreig, alle fuge, lodenbe Bolbfeligfeit aufweifen, die einem derartigen, finnbetorenben Fabelmeien boch notwendig gu eigen fein muffen. Golde Schonheitswunder aber finden fich unter den Berufemodellen nie. Und mas ich aus ber Phantajie gu schaffen versuchte, ift mir Maglich miglungen."

"Schabe," jagte fie. "Aber Sie foliten es boch noch nicht aufgeben, nach einem paffenden Wobell zu juchen."

Ste war in eine ber tiefen Genfternifchen getreten, und burch bie bemalten Glasicheiben fiel ein Bunbel tiefroter Bichtftrahlen gerabe auf ihr Beficht, bag es aufleuchtete, wie im Biberichein einer geheimnisbollen, untrbifchen Glorie. Ihre wunderbaren Augen maren bem Maler gugefehrt, und um thre leicht geoffneten Lippen ipielte wieber jenes berudenbe, verheißungevolle gachein, bas ihn mahrend biefer Stunde ihres Alleinfeins ichon mehr als einmal bermirrt und beunruhigt hatte. Er bergaß ihr gu antworten, fo übermaltigend wirfte in diefer marchenhaften Belenchtung ber Unblid ihrer Schonheit auf ihn ein. Und als fie bann nach einer fleinen Weile

Run - warum find Sie mit einem Male fo gang verstummt? Und warum feben Gie mich fo feltfam an?" Da entjuhr es thm - er feiber mußte nicht, wie es

"Beil ich mein fo lange vergeblich gesuchtes Wobell gefunden habe, gnabige grau - ober vielmehr, weil ich es gefunden hatte, wenn es nicht leider ben Ramen einer Frau Edith Barnbal truge."

Er erichrat über jeine Rühnheit, noch bebor er geendet, Frau Ebith mar aber erfichtlich weit bavon ent-ternt, ihm ju gurnen. Ohne ihre Stellung zu verandern und ohne dag bas Lächeln von threm Untlig entichwunben mare, ermiberte jie nur:

"Micht boch, Berr Buchner! Ich entbinde Gie ein für allemal bon ber Berpflichtung, mir Schmeicheleten gu fagen. Und ich bin nicht fo toricht, Ihre Worte ernft gu nehmen, nachbem Gie mir foeben erft geichilbert haben, eine wie übertrotifche Schonheit Sie Ihrem Fabelmefen Bu geben beabsichtigen."

Das war teine Abweisung, sondern eine Ermutigung wie felbit feine tubnften hoffnungen fie nicht unzweibeutiger hatten erwarten tonnen. Und er hatte nicht bas leicht entflammte Temperament eines echten Runftlers haben muffen, wenn er nicht mit feurigem Ungeftum bie une vermutete Bunft bes Augenblide gu nuben verjucht hatte

3d wurde, bet Gott, nicht mehr an Schonheit und Liebreis für mein Brrlicht begehren, als mir gur Ber fügung ftanbe, wenn ich ihm Ihre Buge geben burfte in einer Beleuchtung gleich biefer, und mit einem Unedrud wie -"

Sie trat raid einen Schritt gurud, als murbe fie jest erft inne, bag er etwas herausjorderndes in ihrem Benehmen argwöhnen fonnte:

"Watürlich find Ste gu höflich, um fich gu berich tigen," fiel fie ihm in die Rebe. "Und barum wollen wir für jest nicht weiter bavon reben. — Da — jeben Ste Dieje Eva, herr Buchner! Ste ift von Beter Bifcher bent Jungeren. Und mein Mann mar überglücklich, als ibm biefe Erwerbung gelang."

Sie reichte ihm bie gierliche Brongestatuette, bie fie bon einem Schrantchen genommen hatte, bamit er ite genauer betrachten tonne.

Aber injolge einer ungeschidten Bewegung Suberts geichah es, daß fie ju Boben fiel, und es war nur natürlich, daß fie fich beibe gleichzeitig danach buldten. Frail Ebiths buftenbes haar ftreifte bie Bange bes Dalers, und feine Finger, Die nach der Statuette greifen wollten, erfaften ftatt ihrer eine weiche, lebenswarme Frauenhand.

MIS fie fich wieber aufrichteten, maren fie beibe febr rot geworben, und Frau Barnbal fiellte bas Figurchen an feinen Blat gurud, ohne bag ein Wort gwifden thnen gesprochen murbe.

(Fortfehung folgt.)